

TOP 2 - A1 Noch mehr GRÜN für Bielefeld

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 31.01.2018
Tagesordnungspunkt: 2. Halbzeit im Stadtrat: Zwischenbilanz und Ausblick

1 Seit Anfang 2015 arbeitet die GRÜNE Ratsfraktion mit der SPD-Fraktion und der
2 Ratsgruppe Bürgernähe/PIRATEN in der sog. „Paprika-Koalition“ erfolgreich
3 zusammen. Auf der Basis eines Koalitionsvertrags hat die GRÜNE Ratsfraktion
4 bereits vieles umgesetzt und gemeinsam mit dem Oberbürgermeister zahlreiche
5 Projekte realisiert.

6 GRÜNE Politik ist erfolgreich, GRÜNE Politik wirkt nachhaltig: Erfolgreiche
7 Zwischenbilanz der „Paprika-Koalition“

8 Die GRÜNE Handschrift ist deutlich sichtbar, Natur- und Umweltschutz profitieren
9 durch unsere Arbeit: Wir konnten den Strothbachwald retten, die Johannisbachau
10 unter Schutz stellen und die ökologisch bewirtschafteten städtischen Flächen
11 sichern. Neue Initiativen wie „Urban Gardening“ konnten wir unterstützen. Die
12 Freilegung der Lutter in der Ravensberger Straße kommt, die Platanen-Allee
13 bleibt erhalten und ein Konzept zur Entwicklung des Lutter-Grünzugs haben wir
14 auf den Weg gebracht. Eine GRÜNE Erfolgsgeschichte ist das Mehrwegsystem für
15 Coffee-to-go-Becher. Und seit Januar 2017 bezieht die Stadt zu 100 Prozent
16 Ökostrom.

17 Im verkehrspolitischen Bereich haben wir die Verbesserung der
18 Fahrradinfrastruktur auf den Weg gebracht. Es gibt mehr städtische
19 Mitarbeiter*innen, die den Ausbau des Radverkehrs planen und realisieren. Den
20 Stillstand im Ausbau des ÖPNV konnten wir überwinden. Die Verlängerung der Linie
21 2 nach Altenhagen ist erfolgt und die Koalition hat beschlossen, die Linie 1
22 nach Sennestadt und die Linie 4 auf den Hochschul-Campus zu verlängern.

23 Dem Thema Wohnungsbau haben wir uns gestellt und Beschlüsse getroffen, die den
24 Bau des dringend benötigten bezahlbaren Wohnraums in unserer Stadt ermöglichen.
25 Die ersten Wohnungen für Geflüchtete sind fertiggestellt, viele Bauvorhaben sind
26 auf den Weg gebracht und das Personal im Bauamt ist aufgestockt. Mit einem
27 „Bündnis für bezahlbaren Wohnraum“ wollen wir die Zahl der zusätzlichen
28 Wohnungen bis zum Jahr 2020 erheblich steigern.

29 Im Jugend- und Sozialbereich konnten wir ebenfalls wichtige Akzente setzen: Die
30 Leistungsverträge sind verlängert – und zwar mit besseren Konditionen. Bei den
31 „Kosten der Unterkunft“ haben wir die Kriterien so geändert, dass mehr Menschen
32 in ihren Wohnungen bleiben und nicht mehr von ihrem Existenzminimum Miete
33 dazuzahlen müssen. Das Sozialticket konnten wir mit Landesmitteln weiterführen.
34 Wir haben Maßnahmen beschlossen, die die Kinder- und Jugendbeteiligung und auch
35 die Qualität der Arbeit in Kitas verbessern. Und wir haben erreicht, dass
36 weitere Kitas gebaut werden. Die dringend notwendige Inklusion haben wir
37 angepackt und den Inklusionsplan beschlossen.

38 Den Offenen Ganzttag bauen wir weiter aus. Das Schulbudget ist erhöht. Und Eltern
39 können ihre Kinder in diesem Monat erstmals in zwei städtischen Sekundarschulen
40 mit längerem gemeinsamem Lernen anmelden. Schulen werden ermutigt und gefördert,
41 kulturelle Bildung stärker einzusetzen. Abgesichert ist das in einem im
42 Kulturentwicklungsplan verankerten Gesamtkonzept, das allen Bürger*innen

43 gleichermaßen den Zugang zu kultureller Bildung ermöglichen soll. Die freie
44 Kulturszene stärken wir mit mehr Geld für Projekte und Investitionen. Und sie
45 kann jetzt mit Leistungsverträgen besser planen.

46 In den letzten Jahren sind viele Geflüchtete und Migrant*innen aus EU-Staaten
47 nach Bielefeld gekommen. In bewährter Weise haben Verwaltung, Kommunalpolitik,
48 Sozialverbände und unzählige ehrenamtlich Tätige für gute
49 Integrationsbedingungen gesorgt. Trotz schwieriger Finanzlage haben wir
50 erhebliche kommunale Mittel für Sprachkurse, mehr Quartiersarbeit und die
51 Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen in der Geflüchtetenarbeit
52 bereitgestellt.

53 Mit dem Handlungsprogramm zur Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen,
54 trans- und intergeschlechtlichen Menschen haben wir einen entscheidenden Schritt
55 gemacht zur umfassenden Anerkennung aller Bielefelder*innen unabhängig von ihrer
56 Herkunft, ihrem Geschlecht oder ihrer sexuellen Orientierung.

57 Der eingeschlagene Kurs der Haushaltspolitik hat sich bewährt: Auf der Basis des
58 Konsolidierungsvolumens von mehr als 70 Mio. Euro schreibt der städtische
59 Haushalt bereits zum zweiten Mal in Folge schwarze Zahlen – statt Defizite in
60 zweistelliger Millionenhöhe. Der geplante Haushaltsausgleich im Jahr 2022 ist
61 realistisch.

62 10 Grüne Punkte für ein besseres Bielefeld

63 Für die verbleibende Zeit bis zur nächsten Kommunalwahl im Jahr 2020 gilt es,
64 unser Profil zu schärfen und die GRÜNE Gestaltungskraft zu stärken. Insbesondere
65 auf folgende Punkte legen wir den Fokus:

66 1. Kommunale Klimaschutzpolitik

67 In Berlin stellt die Große Koalition die Klimaschutzziele in Frage und
68 verhindert den Kohleausstieg. Umso wichtiger ist es, dass wir hier in Bielefeld
69 den Klimaschutz weiter verbessern. Wir GRÜNEN wollen die CO₂-Emissionen in
70 Bielefeld bis 2050 erheblich senken (80 bis 90% im Vergleich zu 1990), den
71 Endenergieverbrauch bei der Wirtschaft und den Privathaushalten um 50% und den
72 KFZ-Verkehr um 40% reduzieren. Das geht, wenn wir energieeffizienter leben, eine
73 andere Mobilität ermöglichen, den motorisierten Individualverkehr reduzieren und
74 nachhaltiges Wirtschaften fördern. Innerstädtisches Grün wollen wir erhalten und
75 ausweiten. Den Verkehr auf dem Jahnplatz wollen wir reduzieren und die Nutzung
76 von Elektro- und wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen erheblich ausbauen.

77 2. Haushalt in Ordnung bringen

78 Dank unserer konsequenten Haushalts- und Finanzpolitik wird Bielefeld spätestens
79 im Jahr 2022 wieder einen ausgeglichenen Haushalt haben. Trotz aller notwendigen
80 Einsparungen ist es uns gelungen, die soziale und kulturelle Infrastruktur zu
81 erhalten. Im Sinne einer generationengerechten Finanzpolitik wollen wir nun
82 Schulden abbauen und den Rücklagenverzehr stoppen.

83 3. Verantwortungsvolle Flächenpolitik

84 Unsere Stadt wächst. Wir brauchen tausende neue Wohnungen. Und wir brauchen
85 Flächen für Gewerbe und die Hochschulen. GRÜNE stehen für eine
86 verantwortungsvolle Politik mit Flächen als kostbares und begrenztes Gut, die
87 die Belange der Umwelt und des Natur- und Klimaschutzes berücksichtigt, ebenso

88 wie das „Cradle-to-Cradle“-Prinzip. Für uns steht deshalb Flächenrecycling,
89 Konversion und Nachverdichtung vor einer Ausweisung von Flächen auf der „Grünen
90 Wiese“.

91 4. Chancengerechtigkeit herstellen

92 Die soziale Ungleichheit, die Kinderarmut und die Zahl armer Menschen im Alter
93 nehmen auch in Bielefeld zu. Um die vielfältigen Ursachen dieser Entwicklung
94 wirkungsvoll bekämpfen zu können, brauchen wir einen integrierten Ansatz, der
95 die Bekämpfung von Armut und Bildungsbenachteiligung mit Quartiers- und
96 Stadtentwicklung verknüpft. In einigen Quartieren gibt es bereits gute
97 Erfahrungen mit solchen Projekten. Diese wollen wir weiterentwickeln und
98 ähnliche Projekte in weiteren Quartieren initiieren.

99 5. Digitalisierung gestalten und Chancen nutzen

100 Die Digitalisierung durchdringt zunehmend alle unsere Lebensbereiche. Sie bietet
101 viele Chancen für mehr Transparenz zum Beispiel durch die Bereitstellung
102 wichtiger Umweltdaten (Jahnplatz, Verkehrszählung OWD) mittels open data. Sie
103 kann den Alltag erleichtern und uns bei der Erreichung von wichtigen kommunalen
104 Zielen wie Energieeffizienz oder mehr Bürgernähe durch E-Government
105 unterstützen. GRÜNE stehen nicht nur für die Schaffung der notwendigen
106 Voraussetzungen für die Digitalisierung (Breitbandausbau, freies W-Lan), sondern
107 auch für die Erhöhung der Möglichkeiten durch Digitalisierung in möglichst
108 vielen Bereichen der Verwaltung und des öffentlichen Lebens – natürlich unter
109 Wahrung des Datenschutzes. Wir wollen Bielefeld zu einer digitalen Zukunftsstadt
110 entwickeln.

111 6. Schule und Bildung weiter verbessern

112 Wir GRÜNE wollen die Schullandschaft mit einer fundierten
113 Schulentwicklungsplanung bedarfsgerecht ausbauen. Das Ziel dabei ist, dem
114 Elternwillen gerecht zu werden, Bildungsbenachteiligungen abzubauen und allen
115 Kindern in Bielefeld den bestmöglichen Bildungserfolg zu eröffnen. Dazu gehören
116 Schulen, die im Quartier vernetzt sind. Die Schulen wollen wir mit zeitgemäßen
117 digitalen Medien ausstatten, Medienkompetenz muss in der Schule vermittelt
118 werden. Den Offenen Ganztag wollen wir weiter ausbauen und verbessern. Die
119 größte Investition in Schule wird der Neubau der maroden Martin-Niemöller-
120 Gesamtschule sein. Diesen Neubau wird es mit den GRÜNEN nur an dem Standort
121 geben, an dem auch das von Fachleuten entwickelte pädagogische Konzept umgesetzt
122 werden kann.

123 7. Integration als kommunale Zukunftsaufgabe

124 Für die Integration aller neu nach Bielefeld gekommenen Menschen sind wir gut
125 gerüstet. Dennoch müssen wir noch viel tun, damit sie dauerhaft erfolgreich ist.
126 Wir brauchen mehr Wohnungen und mehr Kitaplätze, zusätzliche Plätze an Schulen,
127 weitere Ausbildungsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten. In den Institutionen
128 muss ausreichend Personal vorhanden sein, um Integration zu fördern. Auch die
129 soziale, politische und kulturelle Teilhabe der Menschen haben wir im Blick. Wir
130 wollen eine bessere politische Beteiligung der Menschen mit
131 Migrationsgeschichte. Den Integrationsrat wollen wir erhalten. Die Stimme von
132 Geflüchteten muss politisch Gehör finden.

133 8. Ein Kulturhaus für Bielefeld

134 Bielefeld profitiert in vielerlei Hinsicht von seiner vielfältigen Kulturszene.
135 Vielen Kreativen fehlen aber Räume und Infrastruktur. Daher unterstützen wir
136 Initiativen, die sich auf den Weg zu einem Kulturhaus für Bielefeld machen. Die
137 Zwischennutzung von leerstehenden Räumen für kulturelle Zwecke wollen wir
138 ermöglichen.

139 9. Bielefeld setzt Zeichen für den Natur- und Artenschutz

140 Die Insekten sind ein Indikator für den Zustand unserer Umwelt. Als Bestandteil
141 des Ökosystems werden mit ihrem Rückgang viele andere Tier- und Pflanzenarten
142 verschwinden. Flächenversiegelungen, Monokulturen, Pestizideinsatz: Dies sind
143 nur drei Bausteine im tückischen Gefüge, das die Natur an den Rand der Existenz
144 treibt. Deswegen wollen wir GRÜNE unser vielfältiges Bielefelder Grünsystem und
145 die nachhaltige Landwirtschaft erhalten. Pestizide – Glyphosat, Neonikotinoide
146 und Co. – haben auf dem Feld und im Garten nichts zu suchen!

147 Immer wieder werden standortprägende, gesunde Bäume ohne Grund gefällt. Es wird
148 Zeit, unseren Bielefelder Bäumen den Schutz zukommen zu lassen, den sie
149 verdienen – auch auf privaten Flächen. Deswegen: Eine Baumschutzsatzung für
150 Bielefeld!

151 10. Partizipationsmöglichkeiten verbessern

152 Bürger*innen möchten ihre Stadt mitplanen und mitgestalten. Dabei reicht es
153 nicht aus, dass sie alle fünf Jahre den Rat wählen können. Wir wollen Formen der
154 Beteiligung schaffen, die die Menschen auch nutzen. Dazu gehören bessere
155 Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche sowie die Förderung und
156 Ausweitung der Beteiligungsinstrumente wie z.B. der Bürgerwerkstätten.
157 Entscheidungen wollen wir transparenter machen und digitale Möglichkeiten besser
158 nutzen. Die Stadtverwaltung braucht eine*n Partizipationsbeauftragte*n!